

horchten die Karthager. Jetzt aber erst rüdten die Römer mit ihrer eigentlichen Forderung heraus: die Karthager sollten ihre Stadt aufgeben und sich 15 km landeinwärts ansiedeln. Da bemächtigte sich die Verzweiflung der Wehrlosen; mit fieberhafter Hast wurden von neuem Waffen geschmiedet und die Stadt in Verteidigungszustand gesetzt. Zwei Jahre lang erwehrte sie sich noch der Römer, bis endlich Scipio Aemilianus, der Sohn des Siegers von Pydna, den Oberbefehl erhielt. Er schloß die Stadt ein und begann die regelrechte Belagerung, so daß bald der Hunger in der Riesenstadt wütete. Dann befahl er den Sturm, am sechsten Tage ward die Burg der brennenden Stadt erobert, wo die letzten Verteidiger sich ergaben. Auf Befehl des Senats wurde die Stadt dem Erdboden gleich gemacht und die Stätte den Unterirdischen geweiht; das Land ward unter dem Namen Afrika

Zerstörung  
Karthagos

146

Im selben Jahre brach auch im Osten der letzte Widerstand zusammen. In Makedonien hatte er begonnen, wo ein angeblicher Nachkomme des Königshauses das Volk zum Aufbruch begeisterte. Nach seiner Besiegung ward die Blüte des makedonischen Adels nach Italien in die Verbannung geschleppt, das Land ward römische Provinz; um sie leichter zu behaupten, legten die Römer von Dyrrachium bis Thessalonich eine neue große Straße, die Via Egnatia, an. Gleichzeitig aber war auch Griechenland in Bewegung geraten. Im Jahre 150 waren die wenigen, die noch von den 1000 Geiseln des Jahres 168 lebten, in ihre Heimat zurückgesandt worden. Die Erbitterung, die sie über die schmähliche Behandlung empfanden, teilten sie dem Volke mit, und als nun der achäische Bund (s. § 30) sich in einem Schiedsgericht vom Senat benachteiligt glaubte, griff er zu den Waffen. Aber vor den Legionen Roms stoben seine Heere wie Spreu auseinander, und nun waren die Großkaufleute in Rom bei der Hand: um ein Beispiel zu geben, das den Griechen ein für allemal das Abfallgelüste austreiben sollte, verlangten sie die Zerstörung Korinths. Der Senat gab auch hier nach und erteilte dem Konsul Lucius Mummius den entseßlichen Befehl, den er buchstäblich vollstreckte.

Makedonien  
röm. ProvinzKorago  
Kalos

Die Stadt, eine der ältesten und schönsten Griechenlands, wurde ausgeplündert und ging dann in Flammen auf. Die Großkaufleute Roms mochten sich freuen: in einem Jahre hatten sie zwei ihrer stärksten Nebenbuhler, Karthago und Korinth, zur Strecke gebracht. Griechenland ward der Provinz Makedonien zugeteilt. Wenige Jahre später fiel auch Kleinasien den Römern zu, diesmal aber auf friedlichem Wege. Der letzte König von Pergamon vermachte in seinem letzten Willen sein Land den Römern (133), die es sofort nach kurzem Widerstande in Besitz nahmen. Die neue Provinz erhielt den Namen Asien, so daß jetzt im ganzen 7 Provinzen vorhanden waren: Sizilien (seit 241), Sardinien und Korsika (238), beide Spanien (197), Makedonien (148), Afrika (146), Asien (133).

Zerstörung  
Korinths

146

mit Gorgon